

## parade 3 (apa)

strahlender sonnenschein gab heute vormittag der ersten militaerparade in wien den entsprechenden rahmen. schon stunden vor dem eintreffen der 700 mann der grenzschutzabteilung hatten sich zahlreiche wiener und wienerinnen entlang der bekanntgegebenen marschrouten aufgestellt und warteten darauf, nach 17 jahren zum ersten mal wieder oesterreichischen soldaten zuwinken zu koennen. unter den schaulustigen befanden sich auch zahlreiche kinder, die sich irgendwie schulfrei gemacht hatten.

endlich war es dann so weit. die 700 mann der grenzschutzabteilung roem. 1, die am fruehen vormittag auf lastwagen von der fasangartenkaserne ueber die gruenbergstrasse, die mariahilferstrasse und den ring in die rossauerkaserne gekommen waren, setzten sich um 10.45 uhr von dort aus in marsch, an der spitze ein hornist, dahinter die musikkapelle mit klingendem spiel, angefuehrt vom bataillonskommandanten birsak, aus der rossauer kaserne auf den ring, der inzwischen vom verkehr freigemacht worden war. tausende schaulustige, die sich auf den gehsteigen postiert und besonders bei der boerse, am schottentor, bei der universitaet und beim burgtheater massiert hatten, konnten nur mit muehe von der polizei zurueckgehalten werden. immer wieder draengten sie auf die fahrbahn, um die herankommende truppe zu sehen. das starke polizeiaufgebot hatte alle haende voll zu tun, um den soldaten den weg vor der menge freizuhalten, die die abteilung mit lauten zurufen und tuecherschwanken begruesste.

hinter den vier kompanien, die in gendarmerie-uniformen mit grasgruenen aufschlaegen des bundesheeres, gewehr ueber der schulter, tornister am ruecken und eichenlaub auf der kappe ausgerueckt waren, fuhr motorisierte verkehrspolizei und ein dichter polizeikordon folgte, um die nachdraengenden menschen zurueckzuhalten.

beim burgtheater bog die abteilung, die auf ihrem weg von hunderten presse- und amateurfotografen geknipst wurde, in die loewelstrasse ein, wo ihr von einem seitenbalkon des bundeskanzleramtes aussenminister ing. dr. figl zuwinkte. auch in der loewelstrasse, der schauflergasse, auf dem ballhausplatz und dem michaelerplatz, ueber den der marsch durch das michaelertor auf den inneren burghof ging, standen tausende von schaulustigen in dichtem spalier. (fortsetzung) ch 1310+

155/105